Vergabeverfahren

Dynamisches Beschaffungssystem

Bauvergaben für das Gesamtprojekt ‚Maßnahmenpaket Betriebsgebäude I' und ‚Neubau der Straßenmeisterei Mittenwalde'

(LS-DBS-Bauvergaben)

Verfahrensbedingungen

Stand:
19.11.2026
Version 3.0

Inhalt

1. Rechtsrahmen ... 3
1.1. Verfahren und Vergabevorschriften ... 3
2. Nachprüfung ... 3
2.1. Nachprüfungsstelle ... 3
2.2. Nachprüfungsanstragsfrist ... 3
3. Auftraggeber ... 4
4. Kommunikation ... 4
4.1. Kommunikationsweg ... 4
4.2. Technische Voraussetzungen für die Teilnahme am Vergabeverfahren ... 4
4.3. Sprache ... 5
4.4. Fragen und Hinweise der Bewerber ... 5
5. Auftragsgegenstand ... 5
5.1. Beschreibung des Auftragsgegenstandes ... 5
5.2. Einzelmaßnahmen ... 6
6. Dynamisches Beschaffungssystem ... 7
6.1. Laufzeit des dynamischen Beschaffungssystems ... 7
6.2. Kurzbeschreibung des dynamischen Beschaffungssystems ... 7
6.3. Untergliederung in Kategorien von Leistungen ... 8
7. Vergabeunterlagen ... 10
8. Beteiligungs- und Unternehmereinsatzformen ... 12
8.1. Bewerbergemeinschaften ... 12
8.2. Unterauftragnehmer, Eignungsleihe ... 12
8.3. Mehrfachbeteiligungen ... 12
8.4. Eignungskriterien bei Bewerber-/Bietergemeinschaften und Unterauftragnehmern & Eignungsleihe ... 13
8.5. Änderungen in der Beteiligungsform ... 13
9. Teilnahmephase ... 14
9.1. Checkliste mit dem Teilnahmeantrag einzureichender Unterlagen ... 14
9.2. Teilnahmeantrag zur Aufnahme in den kategoriespezifischen Anbieterpool ... 14
9.3. Aufwandsentschädigung ... 14
9.4. Prüfung und Wertung der Eignung, Auswahl der Bewerber ... 14
10. Auftragsvergabephase ... 15
10.1. Aufforderung zur Angebotsabgabe ... 16
10.2. Angebotsabgabe ... 17
10.3. Zuschlagserteilung ... 17
10.4. Vertragliche Eckdaten ... 17
10.5. Erneute Aufforderung zur Angebotsabgabe ... 18

Betreff: **Verfahrensbedingungen für das dynamische Beschaffungssystem „Bauvergaben für das Gesamtprojekt ‚Maßnahmenpaket Betriebsgebäude I' und ‚Neubau der Straßenmeisterei Mittenwalde'"**

An die Interessenten dieses Vergabeverfahrens

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie werden hiermit gebeten, im o.g. dynamischen Beschaffungssystem einen Teilnahmeantrag zu erstellen und diesen innerhalb der Laufzeit des dynamischen Beschaffungssystems (s. Auftragsbekanntmachung) unter Berücksichtigung der im Vergabeverfahren bereitgestellten Unterlagen und Informationen einzureichen.

1. Rechtsrahmen

1.1. Verfahren und Vergabevorschriften

Das Verfahren wird als dynamisches Beschaffungssystem nach den Regelungen des Teils 4 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), des 2. Abschnitts der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen Teil A (VOB/A - EU) und der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) durchgeführt.

2. Nachprüfung

2.1. Nachprüfungsstelle

Der Bewerber kann sich zur Nachprüfung behaupteter Vergabeverstöße an folgende Stelle wenden:

Vergabekammer des Landes Brandenburg
beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam
Telefon: +49 331 8661719
Telefax: +49 331 8661652
E-Mail: Vergabekammer@MWAEK.Brandenburg.de

2.2. Nachprüfungsanstragsfrist

Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen und Rügen ergeben sich insbesondere aus § 160 Abs. 3 GWB. Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung der Auftraggeberin, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB). Für die Einlegung von Rechtsbehelfen gelten im Übrigen die Regelungen der §§ 134, 135, 160 GWB.

3. Auftraggeber

Auftraggeber dieses Vergabeverfahrens ist

das Land Brandenburg,

vertreten durch den **Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg**,

Lindenallee 51

15366 Hoppegarten,

nachfolgend als „Auftraggeber“ bezeichnet.

4. Kommunikation

4.1. Kommunikationsweg

Die Kommunikation in diesem Vergabeverfahren erfolgt ausschließlich in elektronischer Form. Als elektronisches Mittel nutzt der Auftraggeber hierzu die Vergabeplattform des Deutschen Vergabeportals (DTVP). Nähere Informationen hierzu, insbesondere über die notwendigen Instrumente für am Vergabeverfahren interessierte Unternehmen (Bewerber), finden sich unter http://www.dtvp.de. Weitergehende Informationen finden sich außerdem unter https://support.cosinex.de/unternehmen.

Die jeweils aktuellen Vorgaben, Regelungen und Hinweise des DTVP, insbesondere, soweit sie die Kommunikation durch Bewerber betreffen, sind zu beachten. Da die Kommunikation in diesem Vergabeverfahren ausschließlich über das DTVP erfolgt, obliegt es dem Bewerber, sich auf dem jeweils aktuellen Stand des Vergabeverfahrens und der zugehörigen Informationen über das DTVP zu halten.

4.2. Technische Voraussetzungen für die Teilnahme am Vergabeverfahren

Eine Teilnahme am Vergabeverfahren, insbesondere durch das Stellen von Fragen oder das Einreichen von Teilnahmeanträgen setzt voraus, dass sich der Bewerber beim DTVP registriert. Soweit der Bewerber noch nicht beim DTVP registriert ist, ist die Registrierung kostenfrei unter http://www.dtvp.de erforderlich. Für die elektronische Einreichung von Teilnahmeanträgen / Angeboten ist die Nutzung des „Bietertools“ erforderlich. Das „Bietertool“ wird kostenfrei über das DTVP für dort registrierte Unternehmen zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Teilnahmeantragsabgabe kann über das „Bietertool“ insgesamt eine maximale Datenmenge von 500 MB an die Auftraggeberin übermittelt werden (Gesamtdatenmenge von Dateien in den Bereichen „Auszufüllenden Dokumente“ und „Eigene Dokumente“ des Bietertools).

4.3. Sprache

Sämtliche Kommunikation im Vergabeverfahren hat in deutscher Sprache zu erfolgen.

4.4. Fragen und Hinweise der Bewerber

Enthalten die Auftragsbekanntmachung und / oder die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten, Widersprüche, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat er unverzüglich darauf hinzuweisen.

Fragen und Hinweise der Bewerber zum Vergabeverfahren sind über die Kommunikationsfunktion des DTVP an die Auftraggeberin zu übermitteln. Dabei ist das von der Auftraggeberin mit den Vergabeunterlagen zur Verfügung gestellte **Anlage 09** zu verwenden.

In anderer Form oder auf anderem Wege eingereichte Fragen / Hinweise, insbesondere telefonische Fragen / Hinweise werden nicht beantwortet.

Die Fragen / Hinweise werden möglichst zeitnah durch den Auftraggeber beantwortet und die Antworten allen Bewerbern in anonymisierter Form über die genutzte Vergabeplattform zur Verfügung gestellt. Es wird darum gebeten, die Fragen so zu formulieren, dass diese zusammen mit den Antworten allen Bewerbern zur Verfügung gestellt werden können, ohne dass der Auftraggeber diese zwecks Anonymisierung umformulieren muss.

5. Auftragsgegenstand

5.1. Beschreibung des Auftragsgegenstandes

Der Auftraggeber beabsichtigt den Neu- bzw. Ersatzbau von Betriebsgebäuden für zehn Straßenmeistereien im Rahmen des Gesamtprojekts „Maßnahmenpaket Betriebsgebäude I“ und „Neubau der Straßenmeisterei Mittenwalde“.

Das Land Brandenburg verfügt über insgesamt 33 Straßenmeistereien, die sich auf 19 Landesstraßenmeistereien und 14 Bundesstraßenmeistereien verteilen. Die Modernisierung der Betriebsdienstgebäude des Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg ist eine zentrale Aufgabe, um den bestehenden Flächendefiziten zu begegnen, bauordnungs- und arbeitsschutzrechtliche Anforderungen zu erfüllen und die Eigenleistungsquote im Betriebsdienst zu erhöhen. Im Fokus steht dabei nicht nur die bauliche Modernisierung, sondern auch die Umsetzung anspruchsvoller Nachhaltigkeitsstandards.

Energieeffizienz, Klimaschutz und Innovationen, wie die Integration erneuerbarer Energien und die Nutzung von Holz-Hybridbauweise, prägen die Vorhaben.

Das Gesamtprojekt umfasst zehn Einzelprojekte, darunter sowohl Landes- als auch Bundesliegenschaften. Für die vier Bundesliegenschaften – Pritzwalk, Altlüdersdorf, Elsterwerda und Bad Belzig – wurden Machbarkeitsstudien erstellt. Zur Umsetzung des Projektes sollen die Maßnahmen des Gesamtprojekts

zur Erreichung der Terminziele an mehreren Straßenmeistereien parallel erfolgen. Hierfür hat der Auftraggeber die Straßenmeistereien (Einzelprojekte) in drei Tranchen eingeteilt. Jede Tranche besteht aus zwei bis vier Einzelprojekten, deren Bauleistungen jeweils nahezu parallel durchgeführt werden sollen. Der Auftraggeber plant mit einer Fertigstellung des Gesamtprojekts zum Q2/2029.

Bei einigen Maßnahmen werden das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) und Building Information Modeling (BIM) eingesetzt, um die Nachhaltigkeit und Effizienz der Bauprozesse zu gewährleisten. Diese Systeme kommen jedoch nicht bei allen Maßnahmen zum Einsatz.

Bei der Umsetzung der jeweiligen Projekte ist auf den laufenden Betriebsdienst zu achten. Diese sollen an den bisher bestehenden Adressen errichtet werden. Interimsmaßnahmen müssen bei mehreren Maßnahmen veranlasst werden, sodass der ordnungsgemäße Ablauf des Betriebsdienstes sichergestellt wird. Die Projektrealisierung läuft insoweit parallel zum Geschäftsverkehr des Auftraggebers ab.

Weitere Einzelheiten zum Projekt können den Dokumenten „Projektbeschreibung“ (**Anlage 11**) und „Grobrahmenterminplan“ (**Anlage 12**) entnommen werden

5.2. Einzelmaßnahmen

Das Gesamtprojekt gliedert sich in die nachfolgenden Einzelprojekte.

Nr.	Maßnahme	Standort	BGF in m^2	Neubau/Bestand	Interims-maßnahmen	Holz-Hybridbauweise	BIM	BNB
1	BSM Pritzwalk	Havelberger Chaussee 2, 16928 Pritzwalk	685,44	Bauen im Bestand	X	X*		
2	BSM Altlüdersdorf	An der B96, 16775 Gransee	888,50	Bauen im Bestand	X	X*		
3	BSM Bad Belzig	Niemegker Straße 74 14806 Bad Belzig	694,64	Neubau		X		X
4	BSM Elsterwerda	Weinberge 19 04910 Elsterwerda	668,35	Bauen im Bestand	X	X*		
5	LSM Eisenhüttenstadt	Ziegelweg 5, 15890 Eisenhüttenstadt	677,55	Neubau		X	X	X
6	LSM Fürstenwalde	Juri-Gagarin-Str. 35 15517 Fürstenwalde	705,04	Neubau		X	X	X
7	LSM Eberwalde	Neue Straße 2, 16225 Eberswalde	850,63	Bauen im Bestand	X	X*		
8	LSM Rathenow	Theodor-Storm-Str. 27 14712 Rathenow	626,40	Bauen im Bestand	X	X*		
9	LSM Angermünde, Stützpunkt Tantow	Keesower Str. 17a 16307 Tantow	BGFa: 1.100,00 BGFb: 128,00	Neubau		X		
10	LSM Mittenwalde	15749 Mittenwalde	BGF (R): 5.474,38	Neubau		X**		

			BGF (S): 1.486,70					

* gilt für den Anbau als Erweiterungsneubau ** Der Bürotrakt sowie die Dachkonstruktion sollen in Holzbauweise erfolgen

6. Dynamisches Beschaffungssystem

6.1. Informationsveranstaltung zur Vorstellung des Projekts

Der Auftraggeber lädt Sie herzlich ein, das Projekt in einem anonymisierten Online-Termin kennenzulernen. Für diese Informationsveranstaltung stehen zwei Termine zur Auswahl: am 09.01.2026 von 14:00 bis 15:00 Uhr oder am 15.01.2026 von 15:00 bis 16:00 Uhr. Interessierte Unternehmen können sich hierfür über die Vergabeplattform www.dtvp.de formlos im Wege einer Nachricht zum Verfahren zur Vorstellung des Projekts anmelden. Mit der Anmeldung sollen die interessierten Unternehmen die E-Mail-Adresse der einzuladenden Person mitteilen. Die Informationsveranstaltung wird anonymisiert stattfinden, sodass die interessierten Unternehmen keine Kenntnis voneinander erhalten. Die Unternehmen werden während des Termins die Möglichkeit haben, Fragen einzureichen. Die Fragestellungen und Antworten werden im Nachgang sämtlichen interessierten Unternehmen über die Vergabeplattform zur Verfügung gestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass die eingereichten Fragen keinen Hinweis auf die Identität des Urhebers zulassen dürfen. In etwaigen Fällen behält sich der Auftraggeber vor, die eingereichte Frage zu paraphrasieren und in anonymisierter Form den interessierten Unternehmen zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen des Online-Termins ist vorgesehen,

- das dynamische Beschaffungssystem für die Bauvergaben vorzustellen und den Teilnahmeprozess zu erläutern,
- die einzelnen Bauvorhaben zu präsentieren sowie
- auf etwaige Fragen interessierter Unternehmen einzugehen.

6.2. Laufzeit des dynamischen Beschaffungssystems

Die Laufzeit des dynamischen Beschaffungssystems beträgt vier Jahre. Der Auftraggeber behält sich eine Verlängerung der Laufzeit des dynamischen Beschaffungssystems vor.

6.3. Kurzbeschreibung des dynamischen Beschaffungssystems

Das dynamische Beschaffungssystem für das Gesamtprojekt „Maßnahmenpaket Betriebsgebäude I“ und „Neubau der Straßenmeisterei Mittenwalde“ ist ein elektronisches und fortlaufendes Verfahren zur Vergabe der Bauleistungen. Es steht während der gesamten Laufzeit allen interessierten Unternehmen offen. Die Teilnahme erfolgt durch Einreichung eines Teilnahmeantrags für die jeweilige/n Leistungskategorie/n. Nach erfolgreicher Prüfung der Eignung durch den Auftraggeber werden jeweils alle für die einem konkreten Auftrag entsprechende Kategorie zugelassenen Bewerber (§ 23 Abs. 6 VgV) in einen gemeinsamen Anbieterpool der jeweiligen Kategorie aufgenommen und können sich an späteren Einzelausschreibungen beteiligen.

Der Teilnahmeantrag kann für eine oder mehrere von insgesamt zwölf Kategorien gestellt werden. Die Eignung wird jeweils kategorienbezogen geprüft. Eine Begrenzung der Bewerberzahl besteht nicht. Unternehmen, die als geeignet eingestuft wurden, müssen ihre Eignung während der Laufzeit des dynamischen Beschaffungssystems nicht erneut nachweisen, es sei denn, es treten Änderungen in der Bewerberstruktur auf, etwa durch Wechsel der Bewerbergemeinschaft, Änderung der juristischen Person oder Austausch von Nachunternehmern, auf deren Eignung zurückgegriffen wurde.

Nach Abschluss des initialen Teilnahmewettbewerbs beginnt ein fortlaufender Teilnahmewettbewerb, der über die gesamte Laufzeit des dynamischen Beschaffungssystems hinweg besteht. Unternehmen, die zunächst nicht zugelassen wurden bzw. deren Antrag abgelehnt wurde, können jederzeit erneut einen Teilnahmeantrag stellen, sofern sie über die geforderte Eignung verfügen.

Zur Vergabe der Bauleistungen fordert der Auftraggeber alle im Anbieterpool gelisteten Bewerber der betreffenden Kategorie zur Angebotsabgabe auf. Die Angebote sind elektronisch einzureichen. Die Teilnahme an einzelnen Ausschreibungen ist freiwillig. Ein Verzicht auf die Angebotsabgabe hat keine Auswirkungen auf die Zulassung zum dynamischen Beschaffungssystem. Unternehmen mit bestätigter Eignung bleiben auch ohne Angebotsabgabe weiterhin im Verfahren und behalten ihren Status im Anbieterpool.

6.4. Untergliederung in Kategorien von Leistungen

Das dynamische Beschaffungssystem ist in insgesamt zwölf Kategorien von Bauleistungen untergliedert. Diese Kategorien bilden jeweils ein einheitliches Gewerkepaket, das typische und zusammengehörige Leistungen eines bestimmten Bauabschnitts oder Fachbereichs umfasst. Die Einteilung wurde so vorgenommen, dass sie den spezifischen Anforderungen der verschiedenen Einzelmaßnahmen an den Standorten der Straßenmeistereien gerecht wird und gleichzeitig eine strukturierte, transparente und vergleichbare Vergabe ermöglicht.

Ziel dieser Kategorisierung ist es, die Ausschreibung so zu gestalten, dass sich Fachunternehmen gezielt auf die für sie relevanten Leistungspakete bewerben können. Die Kategorien sind so aufgebaut, dass sie technisch und inhaltlich klar voneinander abgegrenzt sind und jeweils objektiv beschreibbare Leistungsinhalte enthalten.

Die Zuordnung der Leistungen zu den Kategorien erfolgt unabhängig vom jeweiligen Standort. Das bedeutet: Die Kategorien gelten grundsätzlich für alle Maßnahmen des Gesamtprojekts im Rahmen des dynamischen Beschaffungssystems. Leistungen, die nur bei bestimmten Maßnahmen erforderlich sind, sind durch entsprechende Hinweise kenntlich gemacht (z. B. „nur Mittenwalde“). Die übrigen Leistungsmerkmale gelten in der Regel einheitlich für alle Einzelmaßnahmen innerhalb der jeweiligen Kategorie.

Im Folgenden werden die zwölf Kategorien des dynamischen Beschaffungssystems sowie deren jeweils zugeordnete, objektiv beschriebene Leistungsmerkmale dargestellt. Diese Übersicht dient zur Orientierung und zur Zuordnung der angebotenen Leistungen zu den jeweiligen Gewerkepaketen. Sie gibt den aktuellen Stand der Planungen wieder; der Auftraggeber behält sich Änderungen vor.

Nr.	Kategorie	Objekte Merkmale	Bedarf in folgenden Einzelprojekten (Straßenmeistereien)
1	**Interimsmaßnahmen**	• Medienversorgung • Fundamentierung von Containern • Stellen und Abholen von Containern	Rathenow, Eberswalde, Pritzwalk, Elsterwerda, Altlüdersdorf
2	**Abbruch**	• Abbruch von Bestandsgebäuden (auch Teilabbruch), inkl. aller zugehörigen Leistungen wie Abfuhr und Entsorgung des Bauschutts gemäß Schadstoffgutachten	Eisenhüttenstadt, Fürstenwalde, Rathenow, Tantow, Eberswalde, Pritzwalk, Elsterwerda, Bad Belzig, Altlüdersdorf
3	**Erweiterter Rohbau**	• Baustelleneinrichtung inkl. Zaun, Container, Baustraße • Aushub und Entsorgung der Baugrube • ggf. Wasserhaltungsmaßnahmen und Baugrundverbesserung • Gründung inkl. Dämmung und Abdichtung • Rohbauarbeiten (Stahlbeton, Halbfertigteile, Mauerwerk)	alle Einzelprojekte
4	**Holzbau**	• Zimmerarbeiten, Wand- und Deckenkonstruktionen • Fassadenarbeiten inkl. Fenster und Türen aus Holz • Sonnenschutz • Beschilderung • Schließanlage (Holztüren)	alle Einzelprojekte
5	**Dachdeckung**	• Dach, inkl. Gründachaufbau • Sprenglerarbeiten (nicht alle Maßnahmen)	alle Einzelprojekte
6	**Metallbau + Schlosser**	• Türen mit Anforderungen (BS-Türen) (nicht alle Maßnahmen) • Metalltüren • Metallbauarbeiten • Einbauten (Metallhandläufe, Gitterroste etc.) • Schließanlage (Metalltüren) • Sektionaltore (nur Mittenwalde und Tantow)	alle Einzelprojekte
7	**Ausbau I**	• Estricharbeiten • Bodenbeläge • Beschichtungen und Bekleidungen	alle Einzelprojekte
8	**Ausbau II**	• Trockenbau Wände • Trockenbau Decken • Maler- und Tapezierarbeiten	alle Einzelprojekte
9	**TA I (HLSK)**	• Wärmeerzeugungsanlagen und Verteilnetze • Raumheizflächen • Wärmeversorgungsanlagen • Abwasser-/Regenwasseranlagen • Trinkwasseranlagen • Kälteanlagen, Teilklimaanlagen • Brandschutzanlagen	alle Einzelprojekte

		• Altöltank, Bremsdrucklufthaltung, Drucklufthaltung (nur Mittenwalde) Innerhalb der Kategorie „Technischer Ausbau I“ werden die Leistungen losweise vergeben. Los 1 (TA-I) umfasst die Sanitär- und Heizungsinstallation, Los 2 (TA-I) die Lüftungsanlage und Klimatechnik. Angebote können für ein einzelnes Los oder für beide Lose abgegeben werden.	
10	**TA II (ELT)**	• Hoch- und Mittelspannungsanlagen • Eigenstromversorgungsanlagen • Niederspannungsschaltanlagen • Beleuchtungsanlagen • Blitzschutz/Erdung • Starkstromanlagen • Fernmeldeanlagen Innerhalb der Kategorie „Technischer Ausbau II“ werden die Leistungen losweise vergeben. Los 1 (TA-II) umfasst die Elektroinstallation, Los 2 (TA-II) die Photovoltaikanlage. Angebote können für ein einzelnes Los oder für beide Lose abgegeben werden.	alle Einzelprojekte
11	**TA III (KG 480 GLT)**	• Automationseinrichtungen • Schaltschränke, Automationsschwerpunkte • Automationsmanagement • Kabel, Leitungen Verlegesysteme • Datenübertragungsnetze	alle Einzelprojekte
12	**Freianlagen**	• Gründungen, Unterbauten • Oberbau und Deckschichten • Baukonstruktionen in Freianlagen (nicht alle Maßnahmen) • (Techn.) Einbauten in Freianlagen (nicht alle Maßnahmen) • Pflanz- und Saatflächen • Erdbauarbeiten (nur Mittenwalde und Eberswalde)	alle Einzelprojekte

Interessierte Unternehmen können sich für eine oder mehrere Kategorien bewerben, wobei Angebotsabgaben für einzelne Maßnahmen dann auch nur in der jeweiligen Kategorie möglich sind.

Der Auftraggeber behält sich Änderungen in den Kategorien vor, wenn und soweit sich dies als sachdienlich und zweckmäßig erweist.

7. Vergabeunterlagen

Der Auftraggeber stellt mit dieser Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags folgende Vergabeunterlagen bereit:

Bezeichnung	Dokument	Rücklauf benötigt

Vergabeunterlagen		
Anlage 01	Teilnahmeantrag	Ja
Anlage 02-01	Erklärung zur Eignung Kategorie „Interimsmaßnahmen“	Ja, soweit zutreffend
Anlage 02-02	Erklärung zur Eignung Kategorie „Abbruch“	Ja, soweit zutreffend
Anlage 02-03	Erklärung zur Eignung Kategorie „Erweiterter Rohbau“	Ja, soweit zutreffend
Anlage 02-04	Erklärung zur Eignung Kategorie „Holzbau“	Ja, soweit zutreffend
Anlage 02-05	Erklärung zur Eignung Kategorie „Dachdeckung“	Ja, soweit zutreffend
Anlage 02-06	Erklärung zur Eignung Kategorie „Metallbau + Schlosser“	Ja, soweit zutreffend
Anlage 02-07	Erklärung zur Eignung Kategorie „TA I (HLSK)“	Ja, soweit zutreffend
Anlage 02-08	Erklärung zur Eignung Kategorie „TA II (ELT)“	Ja, soweit zutreffend
Anlage 02-09	Erklärung zur Eignung Kategorie „TA III (KG 480 GLT)“	Ja, soweit zutreffend
Anlage 02-10	Erklärung zur Eignung Kategorie „Ausbau I“	Ja, soweit zutreffend
Anlage 02-11	Erklärung zur Eignung Kategorie „Ausbau II“	Ja, soweit zutreffend
Anlage 02-12	Erklärung zur Eignung Kategorie „Freianlagen“	Ja, soweit zutreffend
Anlage 03	Erklärung zu Ausschlussgründen	Ja
Anlage 04	Datenschutzinformation	Nein
Anlage 05	Bewerbergemeinschaftserklärung	Ja, soweit zutreffend
Anlage 06	Erklärung zum Unterauftragnehmereinsatz	Ja, soweit zutreffend
Anlage 07	Erklärung des anderen Unternehmens	Ja, soweit zutreffend
Anlage 08	Erklärung zu RUS-Sanktionen	Ja
Anlage 09	Bewerberfragen	Ja, soweit zutreffend
Anlage 10	Eignungskriterien Bewertungsmatrix Teilnahmephase	Nein
Anlage 11	Projektbeschreibung	Nein
Anlage 12	Grobrahmenterminplan	Nein
Vom Bewerber selbst zu erstellende Unterlagen		
	Nachweis über Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis: *Die Bewerber / jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und jedes eignungsleihende Unternehmen haben einen Auszug (Kopie) aus dem Handelsregister oder dem Berufsregister oder der Handwerksrolle vorzulegen. Als im Handelsregister und Berufsregister nicht eingetragener Bewerber ist es gestattet, gleichwertige Nachweise vorzulegen. Der jeweilige Nachweis soll nicht älter als sechs Monate sein.*	Ja

Der Auftraggeber behält sich Änderungen an den Vergabeunterlagen vor.

8. Beteiligungs- und Unternehmereinsatzformen

8.1. Bewerbergemeinschaften

Bewerbergemeinschaften werden grundsätzlich wie Einzelbewerber behandelt.

Bei Bildung einer Bewerbergemeinschaft sind die hierzu im Vergabeverfahren geltenden Anforderungen einzuhalten.

Bewerbergemeinschaften haben die vom Auftraggeber bereitgestellte "Bewerbergemeinschaftserklärung" (**Anlage 05**) nebst den darin enthaltenen Angaben und Erklärungen mit dem Teilnahmeantrag ausgefüllt einzureichen.

Im Falle von Bewerbergemeinschaften ist das Formblatt „Erklärung zu Ausschlussgründen“ (**Anlage 03**) von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft auszufüllen und einzureichen.

8.2. Unterauftragnehmer, Eignungsleihe

Bei beabsichtigtem Einsatz von Unterauftragnehmern sind die hierfür im Vergabeverfahren geltenden Anforderungen einzuhalten.

Beabsichtigt der Bewerber, Teile des Auftrags im Wege der Unterauftragsvergabe an andere Unternehmen / Dritte zu vergeben, sollten bereits mit Abgabe des Teilnahmeantrags mindestens die Teile des Auftrags benannt werden, die der Bewerber im Wege der Unterauftragsvergabe an andere Unternehmen / Dritte zu vergeben beabsichtigt. Soweit möglich und zumutbar, sollen diese anderen Unternehmen / Dritte auch bereits mit Abgabe des Teilnahmeantrags benannt werden. Hierfür ist vom Bewerber die von dem Auftraggeber bereitgestellte „Erklärung zum Unterauftragnehmereinsatz“ (**Anlage 06**) zu nutzen.

Nimmt der Bewerber im Hinblick auf die wirtschaftliche und finanzielle und/oder die technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch (Eignungsleihe), hat er nachzuweisen, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden. Hierzu hat der Bewerber von diesen anderen Unternehmen die vom Auftraggeber bereitgestellte "Erklärung des anderen Unternehmens" (**Anlage 07**) nebst den darin enthaltenen Angaben und Erklärungen einzuholen und mit dem Teilnahmeantrag ausgefüllt einzureichen.

8.3. Mehrfachbeteiligungen

Im Falle einer Mehrfachbeteiligungen als Bewerber/Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft/Unterauftragnehmer/anderer Unternehmen ist der Auftraggeber grundsätzlich gehalten, die Zulässigkeit dieser konkreten "Mehrfachbeteiligung" im Einzelnen unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls zu prüfen und zu bewerten.

Diese Prüfung erfolgt insbesondere dahingehend, ob durch die Mehrfachbeteiligung ein Verstoß gegen den Geheimwettbewerb und den Wettbewerbsgrundsatz vorliegt.

Abhängig von den konkreten Umständen des Einzelfalls kann eine Mehrfachbeteiligung verschiedene Konsequenzen haben, ggf. sogar den Ausschluss von allen von der Mehrfachbeteiligung betroffenen Bewerbern/Bietern.

Insbesondere in der zweiten Stufe des Vergabeverfahrens (Auftragsvergabephase) führt eine Mehrfachbeteiligung zum Ausschluss aller hiervon betroffenen Angebote, soweit nicht mit den jeweiligen Angeboten der Nachweis erbracht wird, dass die betroffenen Angebote völlig unabhängig voneinander formuliert worden sind und eine Gefahr einer Beeinflussung des Wettbewerbs nicht besteht.

Bewerber sind daher aufgefordert, bereits im Teilnahmewettbewerb zu prüfen, ob und inwieweit eine Mehrfachbeteiligung vorliegt und diese zulässig ist.

8.4. Eignungskriterien bei Bewerber-/Bietergemeinschaften und Unterauftragnehmern & Eignungsleihe

Bewerber haben - unabhängig von ihrer Beteiligungs- und Untereinsatzform - insbesondere die Regelungen über die Eignungskriterien zu beachten. Bei Bildung einer Bewerbergemeinschaft sind die hinsichtlich der Eignungskriterien geforderten Angaben, Erklärungen und Nachweise durch die Mitglieder der Bewerbergemeinschaft abzugeben und einzureichen.

Soweit der Bewerber im Hinblick auf die wirtschaftliche und finanzielle und/oder die technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nimmt (Eignungsleihe), sind die hinsichtlich der Eignungskriterien geforderten Angaben, Erklärungen und Nachweise durch den Bewerber von diesen anderen Unternehmen einzuholen und mit dem Teilnahmeantrag abzugeben und einzureichen

8.5. Änderungen in der Beteiligungsform

Bei Änderungen an gebildeten Bewerbergemeinschaften und/oder am beabsichtigten Unterauftragnehmereinsatz (einschl. Eignungsleihe) während des Vergabeverfahrens ist der Auftraggeber grundsätzlich gehalten, die Zulässigkeit der konkreten Änderung im Einzelnen unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls zu prüfen und zu bewerten.

Diese Prüfung erfolgt insbesondere dahingehend, ob durch die Änderung ein Verstoß gegen Vergabevorschriften vorliegt. Abhängig von den konkreten Umständen des Einzelfalls kann eine Änderung verschiedene Konsequenzen haben, ggf. sogar den Ausschluss des betroffenen Bewerbers/Bieters.

Bewerber sind daher aufgefordert, bei jeder Entscheidung über Änderungen an gebildeten Bewerbergemeinschaften und/oder am beabsichtigten Unterauftragnehmereinsatz (einschl. Eignungsleihe) während des Vergabeverfahrens zu prüfen, ob und inwieweit die beabsichtigte Änderung erforderlich und zulässig ist.

9. Teilnahmephase

9.1. Checkliste mit dem Teilnahmeantrag einzureichender Unterlagen

Mit dem Teilnahmeantrag sind die unter 7. Vergabeunterlagen in der Tabelle gekennzeichneten Dokumente abzugeben und einzureichen.

Weitere Angaben und Anforderungen sind den Formblättern bzw. diesen Verfahrensbedingungen zu entnehmen.

9.2. Teilnahmeantrag zur Aufnahme in den kategoriespezifischen Anbieterpool

Der Teilnahmeantrag muss in Textform nach § 126b BGB über die Vergabeplattform eingehen.

Die von der Auftraggeberin vorgegebenen Formulare sind zu verwenden. Die bereitgestellten Formulare sind auszufüllen. Hierfür stehen größtenteils freigegebene Textfelder bzw. Zellen zur Verfügung. Insbesondere ist die Kategorie, für die der Teilnahmeantrag erfolgen soll, anzugeben. Es ist auch möglich, mehrere Kategorien auszuwählen. Dabei ist zu beachten, dass für jede ausgewählte Kategorie das entsprechende Formular zur Erklärung zur Eignung ausgefüllt einzureichen ist. Änderungen an diesen Formularen sind im Übrigen unzulässig und können zum Ausschluss des Teilnahmeantrags führen.

Der Teilnahmeantrag, die beizubringenden Unterlagen und Erklärungen sowie die Korrespondenz mit der Auftraggeberin sind in deutscher Sprache abzufassen.

Für die Erstellung des Teilnahmeantrags erfolgt keine Kosten- oder Aufwandserstattung.

Soweit im Teilnahmeantrag personenbezogene Daten angegeben werden, ist der Bewerber gemäß Art. 14 DSGVO verpflichtet, die betroffenen Personen hierauf hinzuweisen und diesen die erforderlichen Informationen nach Art. 14 DSGVO zu erteilen.

Im Rahmen des Vergabeverfahrens erlangte personenbezogene Daten werden vom Auftraggeber zum Zwecke der Durchführung des Vergabeverfahrens unter Beachtung der DSGVO verarbeitet und gespeichert.

9.3. Aufwandsentschädigung

Aufwandsentschädigungen oder sonstige Zahlungen für die Teilnahme an diesem Vergabeverfahren werden nicht gewährt.

9.4. Prüfung und Wertung der Eignung, Auswahl der Bewerber

Der Bewerber muss zum Nachweis seiner Eignung alle in der Auftragsbekanntmachung geforderten Unterlagen, insbesondere Angaben, Erklärungen oder sonstige Nachweise mit dem Teilnahmeantrag einreichen. Bewerber, welche die angegebenen Mindestanforderungen nicht erfüllen, werden nicht in den Bewerberpool aufgenommen. Sollten sie jedoch zu einem späteren Zeitpunkt die geforderte Eignung nachweisen können, kann während der gesamten Laufzeit des dynamischen Beschaffungssystems ein erneuter Antrag auf eine Teilnahme gestellt werden.

Die Prüfung und Wertung der Teilnahmeanträge durch den Auftraggeber erfolgt anhand der bekannt gemachten Eignungskriterien und der zugehörigen Bewertungsmatrix, siehe Vergabeunterlage „Eignungskriterien Bewertungsmatrix Teilnahmewettbewerb“ (**Anlage 10)**. Der Bewertungsmatrix ist eine Übersicht der Eignungskriterien und der insoweit geltenden Mindestanforderungen für jede Kategorie zu entnehmen.

Nach Prüfung der Teilnahmeanträge und positiver Eignung werden die Bewerber in den Anbieterpool der jeweiligen Kategorie/Kategorien aufgenommen. Die Aufnahme in den Anbieterpool erfolgt nach folgender Prüfung:

1. Prüfung der Teilnahmeanträge auf Einhaltung der formalen Anforderungen (insbesondere form- und fristgerechte Übermittlung und Einreichung)

2. Vorliegen der geforderten Angaben, Erklärungen und Nachweise gemäß 5.1.9 der Auftragsbekanntmachung und Entscheidung über etwaige Nachforderungen.

3. Prüfung der Teilnahmeanträge auf Vorliegen von Ausschlussgründen (§ 6e EU VOB/A und Erfüllung von Mindeststandards gemäß 5.1.9 der Auftragsbekanntmachung).

4. Prüfung der Eignung des Unternehmens gemessen an der zu vergebenden Leistung anhand der vom Unternehmen eingereichten Angaben, Erklärungen und Nachweise.

Ein Bewerber, der nach dem Ergebnis dieser Prüfung als nicht geeignet angesehen wird oder die Mindeststandards bezüglich der Eignung nicht erfüllt, wird nicht zum Anbieterpool zugelassen.

Der öffentliche Auftraggeber bewertet den Teilnahmeantrag grundsätzlich innerhalb von zehn Arbeitstagen nach dessen Eingang. In begründeten Einzelfällen kann die Frist auf bis zu 15 Arbeitstage verlängert werden, insbesondere wenn Prüfung, Wertung, Aufklärung oder Nachforderung von Unterlagen zusätzlichen Zeitaufwand erfordert. Der öffentliche Auftraggeber kann die Frist in weiteren begründeten Fällen verlängern, sofern dies zur ordnungsgemäßen Durchführung des dynamischen Beschaffungssystems erforderlich ist.

10. Auftragsvergabephase

Nach Prüfung der eingegangenen Teilnahmeanträge werden alle unter Berücksichtigung der formalen Anforderungen sowie festgelegten Eignungskriterien der jeweiligen Kategorie geeigneten Bewerber im kategoriespezifischen Anbieterpool aufgenommen.

Die Bewerber, welche sich nach erfolgter Eignungsprüfung im Anbieterpool befinden, werden über die Vergabeplattform http://www.dtvp.de über die folgenden Ausschreibungen der Bauvergaben benachrichtigt und zur Angebotsabgabe aufgefordert, soweit ein konkreter Bedarf an Bauleistungen besteht.

Die nachfolgenden Ausführungen sowie die weiteren Angaben zum Verfahrensablauf innerhalb der Vergabeunterlagen geben den derzeitigen Stand des geplanten Verfahrensablaufs wieder. Der Auftraggeber behält sich Änderungen am Verfahrensablauf und -inhalt vor, wenn und soweit sich dies als sachdienlich und zweckmäßig erweist.

10.1. Aufforderung zur Angebotsabgabe

Sobald ein konkreter Baubedarf in einer Kategorie besteht, werden sämtliche Bewerber aus dem kategoriespezifischen Anbieterpool vom Auftraggeber aufgefordert, ein verbindliches Angebot für die Einzelmaßnahme innerhalb einer angemessenen Angebotsfrist über die Vergabeplattform http://www.dtvp.de abzugeben. Die Frist zur Angebotsabgabe beträgt mindestens zehn Tage. Der Auftraggeber behält sich vor, eine längere Angebotsfrist festzulegen.

Mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe für eine konkrete Auftragsvergabe erhalten die Bewerber des jeweiligen Anbieterpools die Ausschreibungsunterlagen, einschließlich der Zuschlagskriterien, Vertragsunterlagen und Leistungsverzeichnisse.

Der Auftraggeber behält sich vor, die wesentlichen Vertragsparameter sowie die spezifischen Anforderungen für die jeweilige Leistungskategorie in der jeweiligen Aufforderung zur Angebotsabgabe für den jeweiligen Einzelauftrag zu konkretisieren.

Die Angebotsaufforderung enthält insbesondere:

- **Vertragsbedingungen**, wie
    - Leistungsumfang und detaillierte Leistungsbeschreibung
    - Vertragslaufzeit, Verlängerungsoptionen und Kündigungsmodalitäten
    - Preisstruktur und Abrechnungsmodalitäten
- **Zuschlagskriterien**, die für jede Kategorie transparent definiert werden. Der Auftraggeber behält sich vor, neben dem Preis auch qualitative Zuschlagskriterien bei einzelnen Auftragsvergaben festzulegen, wie z.B.:
    - Qualität
    - Nachhaltigkeitsaspekte
    - Wartungsleistungen

Die Konkretisierung dieser Punkte erfolgt jeweils in der Angebotsaufforderung, um eine bedarfsgerechte, transparente und vergaberechtskonforme Vertragsgestaltung sicherzustellen.

Zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Bieter behält sich der Auftraggeber vor, für die jeweilige Leistungskategorie zusätzliche, auftragsbezogene Eignungskriterien festzulegen. Diese Kriterien werden in der jeweiligen Angebotsaufforderung konkretisiert und können insbesondere folgende Aspekte betreffen:

- qualifiziertes Personal,
- technische Ausstattung,
- einschlägige Zertifikate etc.

Die konkreten Anforderungen sowie die vorzulegenden Nachweise werden in der jeweiligen Aufforderung zur Angebotsabgabe transparent angegeben.

10.2. Angebotsabgabe

Auf der Grundlage, der je Auftragsvergabe zur Verfügung gestellten Unterlagen können die zur Angebotsabgabe aufgeforderten Bewerber binnen der gesetzten Angebotsfrist über die Vergabeplattform ihre Angebote einreichen.

10.3. Zuschlagserteilung

Der Auftraggeber wird die Angebote auf der Grundlage der in der jeweiligen Aufforderung zur Angebotsabgabe angegebenen Zuschlagskriterien werten sowie das wirtschaftlichste Angebot für den Zuschlag auswählen. Sollten die eingereichten Angebote inhaltlich nicht den Anforderungen entsprechen oder keine wirtschaftlich tragfähige Lösung erwarten lassen, behält sich der Auftraggeber vor, als milderes Mittel zum Zweck der Verfahrensfortführung mit den Bietern das Verfahren fortzuführen/ erneut zur Angebotsabgabe aufzufordern. Nicht berücksichtigte Bieter werden gemäß § 134 GWB informiert und nach Ablauf der entsprechenden Wartefrist wird der Zuschlag auf das ausgewählte Angebot erteilt.

10.4. Vertragliche Eckdaten

Durch den Zuschlag entsteht für jeden Einzelauftrag ein Vertragsverhältnis auf der Grundlage des veröffentlichten Vertragsentwurfs.

Die folgenden Informationen zu den vertraglichen Eckpunkten dienen zur Orientierung und sollen potenziellen Bewerbern eine Entscheidung über die Teilnahme am dynamischen Beschaffungssystem ermöglichen. Die Informationen stellen keine Mindestanforderungen dar.

Leistungsinhalt und -abwicklung	Für die Erbringung der jeweiligen einzelnen Bauleistung gilt grundsätzlich die VOB/B.
Vertragslaufzeit, Leistungsbeginn	Der Vertrag wird verbindliche Ausführungsfristen enthalten, voraussichtlich für Beginn und Vollendung der Leistung.

Vergütungsmodell	Die Vergütung richtet sich nach den in der Auftragsvergabephase für die Einzelmaßnahme angebotenen Preisen (bepreistes Leistungsverzeichnis).
Abnahme	Der Vertrag wird die förmliche Abnahme vorsehen.
Sicherheiten	Der Vertrag wird voraussichtlich eine Regelung zur Vereinbarung einer Sicherheit für die Vertragserfüllung und Mängelansprüche enthalten.
Versicherungen	Der Vertrag wird eine Verpflichtung zur Vorlage eines Nachweises über das Bestehen des Versicherungsschutzes in der geeigneten Höhe enthalten. Die Höhe des geforderten Versicherungsschutzes richtet sich nach den Umständen der jeweiligen Einzelmaßnahme.
Vertragsstrafe	Der Vertrag kann eine Vertragsstrafe für verzögerte Leistung bezogen auf den Fertigstellungstermin enthalten.

Der Auftraggeber behält sich Änderungen/Konkretisierungen an den vertraglichen Eckdaten in der jeweiligen kategoriebezogenen Einzelauftragsvergabe vor.

10.5. Erneute Aufforderung zur Angebotsabgabe

Sobald weitere konkrete Baubedarfe in einer Kategorie bestehen, werden sämtliche Bewerber aus dem kategoriespezifischen Anbieterpool vom Auftraggeber erneut zur Angebotsabgabe aufgefordert.